



Niederschrift

über die 21.Ortsbeiratssitzung, zu der
für Montag, den 13. Januar 2025 um 20.00 Uhr
einberufen und ordnungsgemäß geladen war.
Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder erschienen:

1. Jörg Peter Heil
2. Ilona Martin
3. Susanne Zacherl
4. Uwe Kapell

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	<p>Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Jörg Peter Heil begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit nach §8 unserer Geschäftsordnung ist gewährleistet, da 4 von 5 Ortsbeiräten anwesend sind. Außerdem ist eine rechtzeitige Ladung nach §5 der GO an alle ergangen.</p>
2	<p>Rückblick und Berichte</p> <p>Die letzte Sitzung des Ortsbeirats fand am 18.11.24 statt. Die Stehtische wurden angeschafft, der Weihnachtsbaum an der Dreispitz wurde gestellt.</p> <p>Letztes Jahr fand das Skiopening der Powermadls bzw. des Sportvereins, der 4. Schadecker Winterzauber (zu viele Nebenveranstaltungen) sowie die Nikolausveranstaltung des Heimatvereins und das Weihnachtsbaum schmücken am Börnchen statt.</p> <p>Außerdem war der Schadecker Ortsbeirat erstmalig Mitveranstalter des lebendigen Adventskalenders Runkel- Schadeck.</p> <p>Wir sind sehr zufrieden, die Veranstaltungen waren gut besucht.</p>

Auch die Abschlussveranstaltung bei Michael Schmidt war sehr schön und es waren viele Gäste dort. Danke noch mal an Familie Schmidt, die ihre Örtlichkeit zur Verfügung gestellt hat.

Jörg Peter berichtete von der letzten Sitzung des Haushaltsausschuss. Hier ging es um den Stand des Haushaltsvollzugs, Friedhofsgebührenkalkulation, Vereinsförderrichtlinien der Stadt Runkel. Haushalt für das Haushaltsjahr 2025, Auflösungsvertrag Kita Pustebume, Übernahme der Betriebsführung Wasser in die Eigenregie der Stadt Runkel, Bildung einer Kommission nach § 72 HGO "Zukunft Runkel, Interkommunale Zusammenarbeit", Anpassung der Hebesätze für 2025 aufgrund der Grundsteuerreform, Bauleitplanung der Stadt Runkel im Stadtteil Ennerich Bebauungsplan "Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum" mit paralleler Änderung des Flächennutzungsplans und Verkauf städtischer Grundstücke Grundstücke Gemarkung Schadeck, Flur 3, Flurstück 9, Größe 9.435 m², Flurstück 27/1, Größe 2.536 m² und Flurstück 29, Größe 5.075 m². Dieses Grundstück sollte ursprünglich der Firma Hillwood. Diese Firma möchte im zukünftigen Gewerbegebiet Ennerich bauen und benötigt eine Ausgleichsfläche. Dieses Gebiet wird jetzt nicht verkauft, die Stadt Runkel wird daraus eine Blühfläche machen, erworbene Ökopunkte werden dann der Firma Hillwood verkauft. Sollte das Gewerbegebiet in Ennerich nicht gebaut werden benötigt der Investor auch keine Ausgleichsfläche bzw. Ökopunkte.

Ilona und Susi waren beim Treffen zum Thema Kultursommer 2025 am 28.11.2024, Außer Wirbelau waren bei diesem Treffen alle Stadtteile vertreten. Alle Stadtteile haben Interesse gezeigt beim Kultursommer mitzumachen, Steeden und Arfurt aber erst ab 2026. Einige Vertreter ihres Ortsteils haben aber Bedenken ob sie genug Helfer zur Verfügung haben. Sofort boten die Anwesenden ihre Hilfe an. Es wäre schade, wenn man eine tolle Lokalität nicht nutzen könnte weil nicht genug Helfer zur Verfügung stehen. Der Dehrner Ortsbeirat schlug einen Austausch von Hilfe unter den Vereinen in den Ortsteilen vor. Es könnte eine Art Zeitkonto erstellt werden. Man wurde während des Treffens das Gefühl nicht los, dass Herr Buroch am liebsten die bekannten Künstler in Runkel auftreten lassen möchte und die anderen Ortsteile „ihre kleinen“ Veranstaltungen in Eigenregie machen können. Genauso wurde ja jetzt auch entschieden. Einen Kultursommer mit allen Stadtteilen wird es erst 2026 geben.

Zum Festival „No sleep after christmas“ gab es nur positive Feedbacks. Auch die Übernachtungen im Haus der Vereine verliefen ohne Probleme. Die Gäste waren durchweg super nett und angenehm. Nächstes Jahr wird es wohl wieder diese Veranstaltung geben.

Stellungnahme zur geplanten Umbenennung Schlossstraße

Dieser Punkt wurde in der letzten Sitzung ausgiebig besprochen. Wir wurden aufgefordert bis zum 24.1. eine Stellungnahme zu schreiben. Diese Stellungnahme geht an die Presse zusammen mit einem Foto, dass die Übergabe der Unterschriftensammlung an den Bürgermeister zeigt. Die Stellungnahme wurde mit einigen Änderungen einstimmig genehmigt.

Stellungnahme des Ortsbeirats Schadeck zur geplanten Umbenennung der Schlossstraße

Sehr geehrte Damen und Herren des Magistrats der Stadt Runkel, wir, der Ortsbeirat von Schadeck, möchten unsere tiefe Besorgnis und unser starkes Missfallen über die geplante Umbenennung der Schlossstraße in Schadeck zum Ausdruck bringen. Die Entscheidung, die Schlossstraße in Schadeck umzubenennen, hat in unserer Gemeinde erhebliche Unruhe und emotionalen Widerstand hervorgerufen. Wir bitten Sie daher eindringlich, die folgenden Argumente und Anliegen der betroffenen Anwohner zu berücksichtigen:

1. Historische und kulturelle Bedeutung: Die Schlossstraße in Schadeck hat eine direkte Verbindung zum Schadecker Schloss und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer lokalen Geschichte und Identität. Die Straße ist nicht nur ein Weg, sondern ein Symbol unserer Gemeinschaft und ihrer Traditionen, wie das jährliche Schlossstraßenfest, das weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist.

2. Gleichbehandlung und Fairness: Der Hessische Städte- und Gemeindebund (HSGB) hat klargestellt, dass doppelte Straßennamen geändert werden müssen, wenn eine eindeutige Zuordnung von Adressen nicht möglich ist. Dabei soll die Straße umbenannt werden, bei der möglichst wenige Menschen betroffen sind. Die Entscheidung, die Schlossstraße in Schadeck umzubenennen, obwohl hier mehr Einwohner betroffen sind als in Dehrn, widerspricht diesem Grundsatz und führt zu Ungerechtigkeit und Unzufriedenheit in unserer Gemeinde.

3. Praktische und wirtschaftliche Auswirkungen: Eine Umbenennung der Schlossstraße würde für die Anwohner erhebliche administrative und finanzielle Belastungen mit sich bringen. Besonders ältere Mitbürger sehen sich vor große Herausforderungen gestellt, da sie zahlreiche Dokumente und Verträge ändern müssten. Dies betrifft unter anderem Ausweise, Versicherungen, Bankunterlagen und Grundbucheinträge. Für Gewerbebetriebe, die über entsprechende Ressourcen verfügen, ist dieser Aufwand vergleichsweise geringer.

4. Alternative Lösungen: Es gibt praktikable Alternativen zur Umbenennung der Schlossstraße, wie die Änderung der Hausnummern in einem der beiden Orte. Wir schlagen vor, die Hausnummern in Dehrn zu ändern, da dort weniger Anwohner betroffen sind und somit der zusätzliche Aufwand an freiwilligen Leistungen (Ausweise etc.) der Stadt Runkel minimiert würde. Diese Lösung würde den Straßennamen erhalten und

	<p><i>gleichzeitig die eindeutige Zuordnung von Adressen gewährleisten. Auch die Einführung eines Adresszusatzes, wie es in anderen Gemeinden erfolgreich praktiziert wird, könnte eine sinnvolle Option sein.</i></p> <p><i>5. Vorbildfunktion anderer Gemeinden: In der Stadt Hadamar wurden ähnliche Probleme mit mehrfach vergebenen Straßennamen ohne Umbenennungen gelöst. Dort hat man festgestellt, dass die Risiken und Nebenwirkungen gleichlautender Straßennamen überschaubar sind und keine konkreten Probleme für Einsatzkräfte oder dringende Postzustellungen bekannt sind. Diese Erfahrungen sollten auch in Runkel berücksichtigt werden.</i></p> <p><i>6. Unterstützung der Anwohner: Die Anwohner der Schlossstraße in Schadeck haben eine Unterschriftenliste mit Argumenten gegen die Umbenennung eingereicht, die sie dem Bürgermeister während der letzten Ortsbeiratssitzung am 18.11.24 zu ihren Händen übergeben haben. Diese Liste zeigt deutlich den starken Widerstand und die Ablehnung der geplanten Maßnahme durch die betroffenen Bürger. Die Schlossstraße hat sich zudem verpflichtet, den Platz am Katzenstein zu pflegen und investiert die Einnahmen des Schlossstraßenfestes in die Verschönerung des Ortes, was der gesamten Stadt zugutekommt. Wir appellieren an den Magistrat der Stadt Runkel, die Entscheidung zur Umbenennung der Schlossstraße in Schadeck zu überdenken und die genannten Argumente und Alternativen ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Die Beibehaltung des Straßennamens ist nicht nur eine Frage der Tradition und Identität, sondern auch der Fairness und Praktikabilität. Mit freundlichen Grüßen,</i></p> <p><i>Jörg-Peter Heil Ortsvorsteher von Schadeck Im Namen des Ortsbeirats Schadeck</i></p>
4	<p>Anschreiben Gewerbetreibende wegen Infotafel</p> <p>Jörg Peter, Ilona und Susi haben zusammen überlegt welche Gewerbe in Frage kommen. Jörg Peter hat einen Anschreiben dazu aufgesetzt. Wir beschlossen einstimmig diesen Brief mit den besprochenen Änderungen zu nutzen. Ilona wird die Anschreiben entsprechend aufsetzen und mit Susi verteilen.</p>
5	<p>Themen 2025</p> <p>Wir beschlossen einstimmig beim nächsten lebendigen Adventskalender mitzumachen. Zum 1 jährigen Umgestalten der Dreispitz plant der Ortsbeirat eine Boule „Party“. (14. September?)</p>

6

Verschiedenes

Jörg Peter berichtete von der E Mail bezüglich der Blühflächen.

Zwischen den Feldern und den Feldwegen sollte es Blühflächen geben. (ca. 1,50m). Heiko Schmidt schreibt entsprechende Flächen zusammen anstatt dieser kleinen Ränder.

Für den Posten des Ortsgerichtschöffen haben wir niemanden gefunden und auch nichts mehr davon gehört.

Nächste Sitzung am 10. März um 20:00 Uhr.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Jörg Peter Heil schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

Für das Protokoll: Ilona Martin

Bürgersprechstunde: